

ist sie mit mattweißen Streifen gewässert oder gefleckt. Die Höhe derselben beträgt ohngefähr 3 Fuß, und die untere Peripherie 2 Fuß 9 Zoll. Unten, in der Mitte und oben hat sie breite, stark vergoldete Einfassungen; oben auf derselben steht die Mutter Maria, und an der Seite sind Armlenlechter angebracht. Sie scheint von einem rohgefundenen, vielleicht aus dem Hohnsteinschen Bruche bei Ellrich ausgegrabenen Alabaster bearbeitet zu seyn, wie ein noch nicht lange verstorbener hiesiger Gelehrter, der diese Säule in meiner Gegenwart genau untersucht hatte, wegen großer Aehnlichkeit der Steinmasse dafür hielt. Von eben derselben Steinart sind auch die Platten an dem Predigtstuhl am heil. Kreuze, die Bernward soll verfertigt haben.“

2.

Rosetum sylvestre ad cryptam.

Hierüber bemerkt Cramer S. 53. folgendes: „Unter die allerseltensten Naturproducte aus dem Pflanzenreiche gehört ohne Zweifel der alte Hagebuttenstrauch, oder der sogenannte wilde Rosenstock (*Rosa canina*), worüber so mancher elende Wisling zu spötteln sich berechtigt glaubt, der aber dennoch die größte Aufmerksamkeit eines Naturforschers mit ganzem Rechte verdient. Seine Wurzeln liegen unter dem mittlern Altare der Domgruft, mit einem steinernen Gewölbe in der Figur